

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 40

Artikel: "Unsere Traditionen"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Dralle **auffallend gesundes, kraftvolles Haar**



**Sulfrin
geht den
Schuppen*
an den
Kragen bevor
sie auf den
Kragen gehen**

* Nichts wirkt ungepflegter als Schuppen im Haar, Schuppen auf der Kleidung. Und jeder zweite leidet darunter. Dabei gibt es ein unfehlbares Mittel dagegen: Sulfrin von Dr. Dralle.

Als Spezialhaarwasser und als Shampoo erhältlich. Vernichtet trockene und fette Schuppen garantiert. Endgültig!



**Birkin
pflegt
Ihr
Haar
bevor*
es wächst**

* Birkin – aus echtem Birken-saft und 25 weiteren Wirkstoffen – dringt tief in Ihre Kopfhaut ein und verleiht dem Haar schon Kraft und gesundes Wachstum, bevor es austritt. Das ist die unnachahmliche Tiefenwirkung von Birkin.

in jedem Fachgeschäft.



Schweizer Qualität Ballmer + Co. 3110 Münsingen

«Unsere Traditionen»

Ausnahmsweise sind keine schweizerischen gemeint. Um ungarische handelt es sich, die aber so auffallend sind, daß sie allgemeine Beachtung verdienen.

Der Stephanstag findet in Ungarn nicht wie in der Schweiz am 26. Dezember statt, er fällt dort auf den 20. August. Zugleich ist er von altersher der höchste Feiertag des Landes. Die Feiern gelten dem ungarischen König Stephan I., der als Stephan der Heilige in die Geschichte eingegangen ist. Unter seiner Herrschaft nahmen die Magyaren das Christentum an und verbanden sich und den von ihnen beeinflussten südosteuropäischen Raum dem abendländischen Kulturkreis. In der Vorkriegszeit wurde der Stephanstag mit prunkvollen Prozessionen unter Teilnahme aller staatlichen und kirchlichen Würdenträger begangen. Geburtsjahr und -tag des Königs sind zwar nicht genau bekannt, aber die Ueberlieferung will wissen, daß auf dieses Jahr die tausendjährige Wiederkehr seiner Geburt falle.

Der Kommunismus bekennt sich zum Internationalismus. Dieser Glaube ist ein Grundpfeiler seiner Ideologie. Feudalistische, monarchische, liberale, kirchliche und sonstige Traditionen hat er beseitigt. Sie werden von ihm außerhalb seines Herrschaftsbereichs als verdummend, Opium fürs Volk, reaktionär, patriotisch und vieles andere beschimpft. Er hat deshalb vor 21 Jahren, als er die Macht in Ungarn usurpierte, den Stephanstag abgeschafft und daraus den «Tag der sozialistischen Verfassung» gemacht. Das ist ideologisch und konsequent.

Aber was ist kommunistische Logik und Konsequenz? Das sagt das ungarische Parteiorgan «Népszabadság» in einem Leitartikel zur Tausendjahrfeier des Stephanstages, den mit großem Pomp zu feiern sich die Kommunisten in diesem Jahr entschlossen hatten. Der Artikel ist überschrieben «Unsere Traditionen». Darin wird erklärt, das Land habe sich erst «erneuern» müssen, «damit sich seine Achtung für die Traditionen erneuern konnte. Unsere nationale Achtung der Traditionen ist», so fährt sie fort, «kein Nationalismus» – natürlich nicht, sobald alles kommunistisch umgemünzt worden –, «sondern Patriotismus» – und der Unterschied? – «und eine schöne und erhabene Offenbarung» – Offenbarung ist gut! – «des mit Patriotismus verschmolzenen Internationalismus.» Man sollte es nicht glauben, was die Kommunisten alles verschmelzen können. Dieser Satz allein ist eine Offenbarung. Politisch Fortschrittsgläubige können ihn beim Wort

und auf ihren Eid nehmen, womit sie in bezug auf ihren Verstand zugleich den schönsten Offenbarungseid leisten.

«Seitdem», so heißt es weiter, «die sozialistische Aufbauarbeit solchen Aufschwung genommen hat, und wir den Weg gefunden haben, der den Lehren des Marxismus-Leninismus entsprechend in unserem Land, in unserer Heimat zum vollständigen Aufbau des Sozialismus führt, seitdem hat die Achtung der Tradition bei uns einen würdigen Platz erhalten.» – Andernfalls taugt sie bekanntlich nur zur Verdummung ...

Der kommunistisch-ungarische Staat, errichtet und erhalten von sowjetrussischen Panzern, feierte also in diesem Jahr zusammen mit allen staatlichen und kirchlichen Würdenträgern außer Kardinal Mindszenty, der sich noch immer zufluchtshalber in der amerikanischen Botschaft aufhält, den ersten König der ungarischen Geschichte, der ein Heiliger geworden ist, der die Ungarn zum Christentum bekehrte und sie der abendländischen Kultur verband. Es gibt alte Geschichten, in denen sich der Teufel als frommer Einsiedler, als Heiliger oder Pfarrer tarnt, um die Menschen zu verführen. Sie scheinen garnicht so alt zu sein. Im kommunistischen Jargon nennt man das Dialektik. Marxistische, sozialistische, progressive oder wie immer.

Auf diesem Weg wird auch Wilhelm Tell eines Tages ein Vorkämpfer der kommunistisch-sozialistischen Volks-Volksstaaten (Volksdemokratien) werden können. Vorläufig ist Schillers «Wilhelm Tell» freilich im sowjetisch besetzten Deutschland noch verboten. Er hat den marxistisch-leninistischen Reinigungs- und dialektischen Deutungsprozeß noch nicht überstanden.

Till



Seutzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum erkennt man die drei Palästinenser noch nicht zu Ehrenbürgern von Winterthur?

H. Sch., Wängi

?

Warum verschandeln die Plakatwände, auf denen Plakate für das Naturschutzjahr werben, die Natur?

W. v. A., Bern

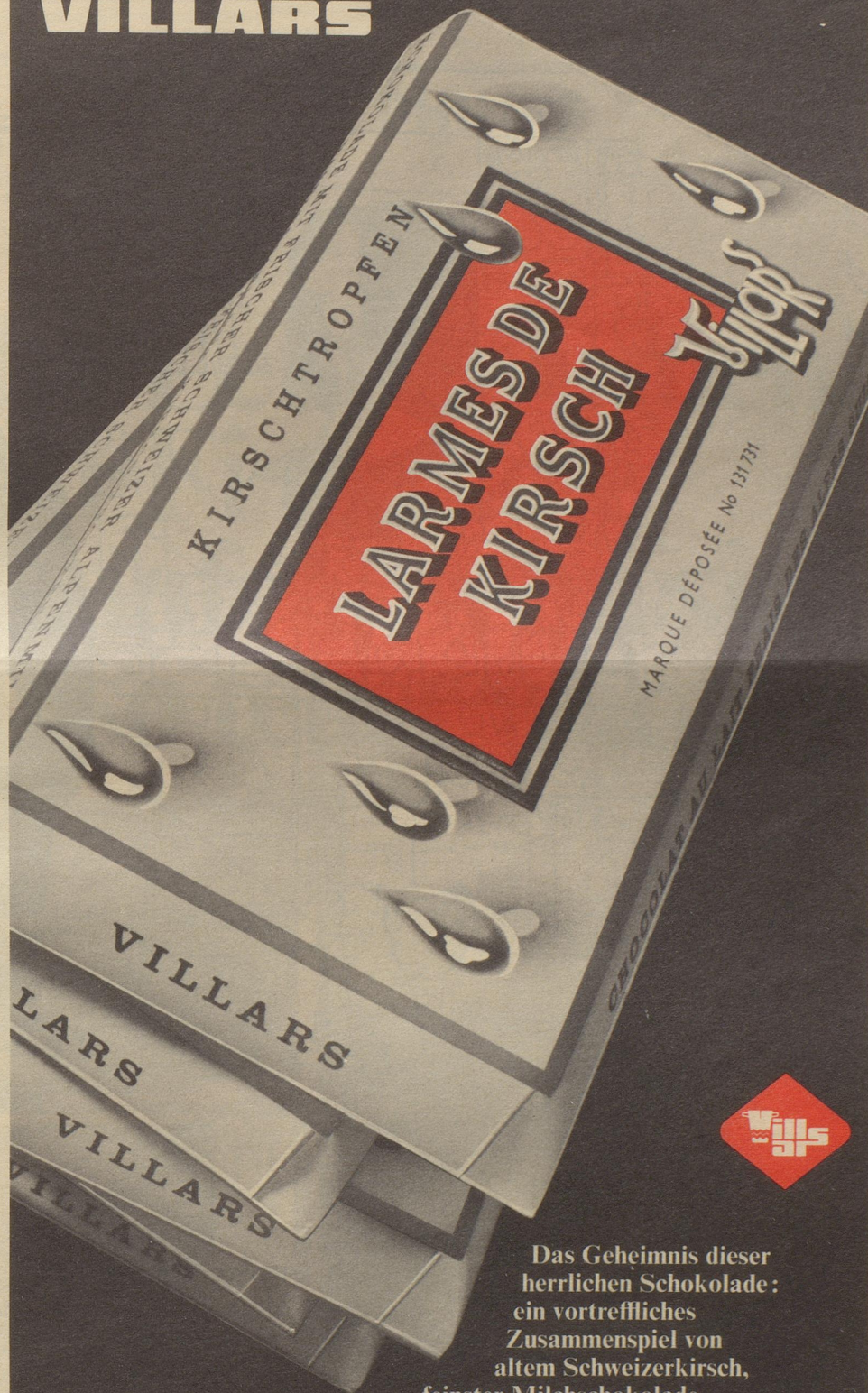
?

Warum gibt es in Regensdorf (Strafanstalt) noch keinen «Tag der offenen Türe» für die Insassen?

M. F., Winterthur

Larmes de kirsch

VILLARS



Das Geheimnis dieser herrlichen Schokolade: ein vortreffliches Zusammenspiel von altem Schweizerkirsch, feinsten Milkschokolade und zarter Nusserème.

Ein exklusives Rezept **VILLARS**